



Landkreis Dahme-Spreewald
LAP-Koordinierungsstelle
Reutergasse 12
15907 Lübben

Antrag
auf Gewährung einer Zuwendung
im Rahmen der Umsetzung des Lokalen
Aktionsplans im Programmbereich
"Partnerschaft für Demokratie"

- für die externe Koordinierungs- und Fachstelle
- aus dem Aktions-/ Initiativfonds
- aus dem Jugendfonds
- für die Partizipations-, Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit

1. Angaben zum Träger des Einzelprojektes

Name:	Förderverein Paul-Gerhardt-Gymnasium
Tätigkeitsfeld:	Jugend- und Bildungsarbeit
Rechtsform:	e.V.
Straße, Hausnr.:	Berliner Chaussee 2
PLZ/ Ort:	15907 Lübben/Spreewald
WWW:	http://www.paul-gerhardt-gymnasium.de/fv/

Kontakt Daten Ansprechpartner_in

Name, Vorname:	Schmidt, Hans-Werner
Telefon:	03546-7251, 03546-180886
Email:	spielberg1@t-online.de

Unterschriftsberechtigte Person

Name, Vorname:	Schmidt, Hans-Werner
Funktion:	Vorsitzender

Bankverbindung (für die Überweisung der Fördermittel im Falle der Förderung)

Kontoinhaber_in:	Förderverein					
IBAN:	DE	7616	0050	0036	8100	4560
BIC:	WELADED1PMB		Bank:	MBS		

2. Projektbeschreibung

Projektname:

Gestaltung von Informationstafeln

Projektzeitraum

von:

März

bis:

Juni 2018

Förderschwerpunkte

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Förderung und Stärkung des programmrelevanten Engagements
- Förderung der Ausgestaltung einer vielfältigen lokalen Kultur des Zusammenlebens
- Förderung der Bearbeitung programmrelevanter lokaler Problemlagen

Projekttyp

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - maximal 3 Nennungen:

- Aktionstag
- Projekt zum Aufbau von Netzwerken
- Projekt der außerschulischen Jugendbildung
- Beratungsangebot
- Diskussions- und Informationsveranstaltung
- Projekt zur Entwicklung von pädagogischen Materialien
- Fachtagung und Kongress
- Forschungsprojekt
- Kulturprojekte (Theater, Musical etc.)
- Medienobjekt/ Ausstellung
- Schulprojekt
- Projekt zur Wissensvermittlung (Vortrag, Seminar etc.)

Qualifizierung und Weiterbildung

andere (genau benennen):

Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- Kinder
- Jugendliche bis 27 Jahre
- Eltern und andere Erziehungsberechtigte
- Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer, andere pädagogische Fachkräfte
- Multiplikatorinnen und Multiplikatoren
- lokal einflussreiche staatliche und zivilgesellschaftliche Akteure

andere (genau benennen):

Alter der Zielgruppen

Zutreffendes bitte ankreuzen (x) - Mehrfachnennungen sind möglich:

- | | | |
|----------------------------------|----------------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> 3 - 6 | <input type="checkbox"/> 7 - 12 | <input checked="" type="checkbox"/> 13 - 18 |
| <input type="checkbox"/> 19 - 27 | <input type="checkbox"/> 28 - 55 | <input type="checkbox"/> ab 56 |

Projektziele

Was möchten Sie mit Ihrem Projekt erreichen? Was ist nach dem Projekt anders als vorher?

wischen dem Tourismusverein und dem Paul-Gerhardt-Gymnasium gibt es eine langjährige Tradition der Zusammenarbeit. Unsere Schüler/Jugendlichen führen außerhalb der Unterrichtszeit Umfragen, Untersuchungen und Präsentation durch, die dem Tourismus Informationen zu den Gästen und Trends aufzeigen. Im neuen Projekt wird ein Wanderweg konzipiert und Informationstafeln erstellt und aufgestellt werden. Dazu bitten wir um finanzielle Unterstützung. Die Förderung und das Projekt haben einen doppelten Nutzen, sie tragen zur touristischen Entwicklung bei und vermitteln den Jugendlichen einen Einblick in die Planung, Organisation und Durchführung eines Projektes. Präsentation und Erstellung von dauerhaften Exponaten stärken nachhaltig das Selbstbewusstsein und den Heimatbezug. Auch die Auseinandersetzung mit der territorialen Geschichte und Entwicklung ist für zukünftiges Handeln wichtig. (s. Anhang)

Maßnahmeplan

Wie wollen Sie die gesteckten Ziele erreichen? Welche Aktionen werden Sie durchführen?

Die Jugendlichen treffen sich regelmäßig zu planerischen Absprachen, berichten sich gegenseitig und vereinbaren weitere Zusammenarbeiten.

Erfolgsindikatoren

Was muss mindestens passiert sein, damit Sie sagen können: " Das Projekt war ein Erfolg."?
Beschreiben Sie diesen Zustand so konkret wie möglich.

Zum einen sollten die Jugendlichen gut zusammen arbeiten, regelmäßige Absprachen nach ihrem Zeitplan treffen und das Projekt verwirklichen.
Die Realisierung erfolgt in zwei Phasen:
1. planerische Realisierung:
die Konzepte der Tafeln sind in druckreifer Version fertig ebenso die Präsentation und Verteidigung (Präsentation) der Inhalte
2. Produkt-Realisierung:
die Tafeln werden aufgestellt

Kooperationspartner_innen

Mit welchen Kooperationspartner_innen möchten Sie zusammen arbeiten?

Tourismus-Verein

Zielsetzungen in Bezug auf die Gleichstellung von Frauen und Männern, Teilhabe aller, Inklusion

Wie stellen Sie in Ihrem Projekt sicher, dass jeder Mensch unabhängig von Geschlecht, Alter, Religion, kulturellen, ethnischer und sozialer Herkunft sowie Fähigkeiten an Ihrem Projekt teilhaben kann?

(So nicht durch die Zielgruppe eingegrenzt...)

für die Teilnahme gibt es keine Begrenzung
(Alter ab 15)

Teilnehmendenzahl

Anzahl der Personen, die am Projekt teilnehmen sollen

15

Veröffentlichungen

Sind im Rahmen des Projektes Veröffentlichungen geplant?

- Ja. Die Koordinierungsstelle erhält von jeder Veröffentlichung 3 Belegexemplare.
- Nein.

Kosten und Finanzierungsplan

Ausgaben:

Nr.	Art der Ausgabe	Kosten in €	Anmerkung (z.B. welcher Tarif bei Personalkosten)
-----	-----------------	-------------	---

Personalkosten (keine Honorarkosten!)

1.			
2.			
3.			

Summe Personalkosten: 0,00

Sachkosten (auch Honorare)

4.	Anfertigen (Druck) Tafeln	2.200,00	
5.	Edelstahlständer	2.000,00	
6.	künstlerische Beratung Umsetzung	300,00	(Honorar)
7.	Präsentation	100,00	
8.			
9.			
10.			
11.			
12.			
13.			
14.			
15.			
16.			
17.			
18.			
19.			
20.			

Summe Sachkosten: 4.600,00

Abschreibungen

21.			
22.			
23.			
24.			

Summe Abschreibungen: 0,00

Summe Ausgaben: 4.600,00

Einnahmen:

Nr.	Art der Einnahmen	Einn. in €	Anmerkungen (z.B. welche Stiftung / Förderprogramm)
-----	-------------------	------------	---

1.	Eigenmittel	1.500,00	
2.	Spenden/Sponsoren	1.100,00	Tourismusverein, Freundeskreis
3.	Stiftungsgelder	1.500,00	Sparkasse beantragt
4.	öffentliche Förderung		
4a	Kommune		
4b	Land		
4c	Bund		
4d	Europäische Union		
4e	sonstige		
5.	Partnersch. f. Demokratie	500,00	

Summe Einnahmen: 4.600,00

Die Daten werden automatisch von der Seite 6 übertragen.

Finanzplanposition	in €
--------------------	------

1.	Ausgaben	
1.1	Personalausgaben (SV-pflichtig)	0,00
1.2	Sachausgaben	4.600,00
1.3	Abschreibungen	0,00
Summe Ausgaben:		4.600,00

2.	Einnahmen	
2.1	Eigenmittel	1.500,00
2.2	öffentl. Zuschüsse EU/ESF	0,00
2.3	öffentl. Zuschüsse Bundesland	0,00
2.4	öffentl. Zuschüsse kommunal	0,00
2.5	öffentl. Zuschüsse andere Bundesmittel	0,00
2.6	andere Drittmittel	2.600,00
2.7	sonst. Einnahmen/ Erlöse	0,00
2.8	Bundesmittel "Demokratie leben"	500,00
Summe Einnahmen:		4.600,00

3.	Gesamtfinanzierung	
3.1	Einnahmen	4.600,00
3.2	Ausgaben	4.600,00

4. Anlagen

Dem Antrag sind folgende Anlagen beizufügen (Checkliste):

- Kopie der Satzung des Vereins
- Kopie des Auszuges aus dem Vereinsregister
- Kopie der Gemeinnützigkeitsbescheinigung
- Kosten- und Finanzierungsplan mit allen Einzelausgaben

Sonstiges:

Bitte beachten Sie, dass erkennbar ist, wer vertretungsberechtigt und damit befähigt ist, rechtsverbindliche Unterschriften im Namen des Antragstellers zu leisten.

5. Erklärungen

Der/Die Antragsteller_in erklärt, dass

1. mit der Maßnahme noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird (als Vorhabenbeginn ist grundsätzlich der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- und Leistungsvertrages zu werten).

2. diese_r zum Vorsteuerabzug:

- berechtigt ist und dies bei den Ausgaben berücksichtigt hat (Preise ohne Umsatzsteuer).
- nicht berechtigt ist (Preise einschließlich Umsatzsteuer).

3. Änderungen in der Satzung und im Vereinsregisterauszug sofort angezeigt werden.

4. ihm die Strafbarkeit eines Subventionsbetruges nach § 264 Strafgesetzbuch und die Tatsachen nach den Nummern 3.6.2 bis 3.6.4 der Verwaltungsvorschriften zu § 44 der Landeshaushaltsordnung als subventionserheblich bekannt sind.

5. die in diesem Antrag (einschließlich der Antragsunterlagen und der Anlagen) gemachten Angaben vollständig und richtig sind.

Lübben, 22.02.2018

Ort, Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

SCHMIDT HANS-WERNER HELMUT HAß

Name in Druckbuchstaben

Dieses Leitthema wird nach bisheriger Planung auf sieben Tafeln, die jeweils im Format von 1,00 x 0,70 m gefertigt werden, mit detaillierten Unterthemen umgesetzt.

Im Focus der Darstellungen stehen folgende Aussagen:

- Die Destination Spreewald
- Die Einordnung der Stadt Lübben in die Spreewaldregion
- Struktur und zunehmende Dominanz der Tourismuswirtschaft von Lübben und Umgebung
- Lübben – gastfreundlicher Erholungsort
- Die vielschichtigen Angebote des örtlichen Tourismus
- Das Paul-Gerhardt-Gymnasium und der Tourismus
- Historische Details am Wanderweg

Die Gestaltung der einzelnen Tafeln mit Text und Bildern ist wie folgt vorgesehen.

Tafel I:

Darstellung der Destination Spreewald

- Charakterisierung der Natur- und Kulturlandschaft, ihre Entstehung und Formung durch den Menschen bis zur Gegenwart
- Heutige Strukturen des Erholungsgebietes

Tafel II:

Lage von Lübben als „Staatlich anerkannten Erholungsort“ im Spreewald

- Beschreibung der Position zwischen Ober- und Unterspreewald
- Durch die Lage „mitten im Spreewald“ bedingte Besonderheiten und Standortvorteile des Erholungsortes Lübben

Tafel III.

Die Rolle des Tourismus in der Spreewaldstadt Lübben und dem Umland

- Entwicklung des Tourismus von den Anfängen um 1900
- Von den ersten Berlinern als Tagesbesuchern zum Schwerpunkt Übernachtungstourismus plus Tagesgästen als Wirtschaftszweig
- Heutiger Stand und Stellenwert des Tourismus in der Stadt sowie dem Umland

Tafel IV.

Lübben aktiv erleben

- Neben geruhsamen Erlebnissen bei Kahnfahrten (touristische Grunddienstleistung im Spreewald) wird die Vielzahl der aktiven Möglichkeiten dargestellt
- Wandern, Rad- und Kanutouren
- Darstellung der Einrichtungen Kletterwald und Sportpark

Tafel V.

Wellness, wichtiger Gesundheits- sowie Wohlfühlfaktor, Ergänzung zu Aktivunternehmungen

- Darstellung der zahlreichen, unterschiedlichen und sich ergänzenden Wellnesseinrichtungen in den Hotels und Pensionen von Lübben und Umgebung

Tafel VI

Paul-Gerhardt-Gymnasium und Tourismus

- Ehrung des Paul-Gerhardt-Gymnasiums mit der Medaille „Verdienter Touristiker“
- Erklärung für die Ehrung ist die seit 2014 bestehende erfolgreiche Kooperation des Gymnasiums mit der Tourismusbranche, Würdigung der Leistungen der Schule
- Beleuchtung der geschaffenen Tourismusprojekte mit und für den Tourismus der Stadt sowie des Umlandes

Tafel VII:

Die einstige Spreewaldbahn

- Bau der Bahnstrecke und deren Betrieb sowie die dafür damals anstehenden Gründe
- Streckenführung und Blütezeit der Bahn in unserer Region
- Einstellung des Bahnbetriebes und Rückbau der Streckenführungen

Auf den einzelnen Tafeln werden die Themen anschaulich in komprimierter Form veranschaulicht. Die Reihenfolge der Platzierung dieser Tafeln entspricht nicht unbedingt der obigen Abfolge.

Die beiden Tafeln VI (Gymnasium) und VII (Spreewaldbahn) fallen thematisch etwas aus den chronologisch dargestellten Folgen des Dachthemas „Lübben im Spreewald“. Das ist gewollt, um das beispielhafte Wirken des Gymnasiums bei der Entwicklung des Tourismus darzustellen. Die Einbringung der Schule in die Tourismuswirtschaft besitzt einen hohen Stellenwert und soll mit der Gestaltung einer Schautafel zusätzlich öffentlich gewürdigt werden.

Diese Tafel ist für den Stellplatz Nr. 1 der beschilderten Strecke direkt am Gymnasium vorgesehen.

Eine zweite Besonderheit ist die ins Detail gehend Tafeldarstellung Nummer VII (Spreewaldbahn). Da unsere Ausschlerungstrecke ab Pension Lehnigksberg der ehemaligen Bahntrasse folgt und an der Spreebrücke von Lehnigksberg sich einst eine Bedarfshaltestelle der Kleinbahn befand, erscheint die Behandlung der Thematik unserer einstigen Spreewaldbahn als ein interessanter historischer Aspekt des Vorhabens. Diese Tafel wird an der Pension Lehnigksberg platziert.

Mit der Realisierung des Projektes werden Herr Dieter Günzel, Ehrenvorsitzender des Tourismusvereins Lübben (Spreewald) und Umgebung, sowie Herr Detlef Brose, Lehrer am Gymnasium, betraut. Beide haben bereits mehrere Gemeinschaftsprojekte der Tourismuswirtschaft mit dem Paul-Gerhardt-Gymnasium erfolgreich realisiert.

